



Sachstandsmitteilung Nr.:	197/2023	Datum:	05.10.2023
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	x Bildungsausschuss	05.10.2023
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

nachrichtlich: Junger Rat

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß			
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP:

Antrag der SWG-Fraktion vom 04.10.2023
hier: Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule

2. Sachstand:

Der Antrag der SWG-Fraktion vom 04.10.2023 zum Thema „Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule“ wird mit der Bitte um Beratung zur Kenntnis gegeben.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Antrag der SWG-Fraktion zur Sitzung des Bildungsausschusses am 05.10.2023

1. Die ALS-Grundschule soll 3-zügig am bestehenden Standort überplant werden. Dabei sind die Anforderungen an einen modernen Unterricht (Clusterschule) zu berücksichtigen.
2. Es soll so geplant werden, dass im Bedarfsfall eine Erweiterung auf eine 4-Zügigkeit möglich ist.
3. Zusätzlich soll auf dem Schulgelände eine Mensa entstehen sowie die notwendigen Räume für die Betreute Grundschule, später ggf. OGTS.
4. Das Kinder- und Jugendhaus erhält alle Räume zurück und behält seine Eigenständigkeit.
5. Eine neue KiTa soll auf der benachbarten Koppel entstehen. Sie soll für bis zu 6 Gruppen ausgelegt werden mit der Möglichkeit einer Erweiterung.
6. Die Bau- und Modernisierungsmaßnahmen sind als Gesamtkonzept zu erarbeiten und in einzelne Bauabschnitte zu unterteilen, damit der Schulbetrieb weiterlaufen kann.
7. Für die Planungen ist eine noch zu bestimmende Summe im Haushalt 2024 einzustellen und es sind die Fördermöglichkeiten darzustellen.
8. Das Vorgehen entspricht mit kleinen Änderungen der Variante 3 der Beschlussvorlage 075/2023.

Begründung:

- Von den aktuell 273 Schulkindern sind 51 auswärtige Schüler = 18%. Ausgelastet wäre die Schule mit 312 Schülern. Der vorhandene Schulturm verfügt über je 3 Klassenräume verteilt auf 4 Geschosse. Dazu kommen noch einige Nebenräume, die ggf. als Differenzierungsräume genutzt werden können.
- Als Erweiterung der Schule kommt bei einem KiTa Neubauder Mitteltrakt hinzu. Dort verlässt die Pippi Lotta KiTa ihre bisherigen Räume. Diese Räume genügen nicht mehr den Anforderungen an eine moderne KiTa für die Kinder und die Mitarbeiter/innen (die Kita ist von einer Schließung bedroht). Sie können in Klassenräume bzw. Differenzierungsräume umgewandelt werden. Der Mitteltrakt wurde bereits energetisch saniert.
- KiTa und Betreute Grundschule bieten für Eltern Betreuungszeit bis zum Nachmittag. In beiden Fällen sind Familien davon abhängig, so dass beide Einrichtungen auch qualitativ den Ansprüchen genügen sollten. Es gibt einen Rechtsanspruch auf einen KiTa Platz.
- Einen KiTa-Neubau mit 9 Gruppen erscheint uns zu groß und ist direkt in der Nähe der Schule infrastrukturell schwer zu bewältigen. Daher sollten die Räumlichkeiten in der Schulstraße für weitere 3 Gruppen vorgehalten und ggf. saniert werden.
- Mittelfristig ist keine 4-Zügigkeit in der ALS zu erwarten.

- Laut Gutachten des Architekten Mumm ist die Turnhalle nicht abgängig. Nur die Umkleidebereiche müssten seiner Aussage nach saniert werden.
- Während die ALS im Schulturm der Funktionalität des Hauses entsprechend untergebracht ist, bedeutet eine Verlagerung der KiTas in den Schulturm einen aufwendigen Umbau. Dazu käme ein Außengelände, welches wahrscheinlich einen Großteil des Schulhofes belegen würde.
- Somit hätte man von der Altersstruktur der Nutzerinnen und Nutzer eine sinnvolle Trennung (auch in Ralsdorf strebt man eine Trennung von Schule und Kita an).
- Dieser Schulhof hat sich zu einem wichtigen Treffpunkt für alle Bürger/innen und Kinder entwickelt und liegt in unmittelbarer Nähe zum Jugendhaus und den Sportanlagen. Bei einem Neubau auf der Suputkoppel, wäre zusätzlich noch ein weiterer Schulhof notwendig, welches neben den höheren Kostenauch eine Versiegelung von Flächen bedeutet.

Für die Fraktion der SWG

Anja Lassen

Heiko Stelljes